

2-2020
30.06.2020

WIR



GUTTEMPLER 
... SELBSTHILFE UND MEHR

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

WIR 2-2020 Seite 1

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Weihnachtsfeier 2019 in Winsen/Luhe	3
70 Jahre Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. „Du bist Ehrensache“	4
Neue Gesprächsgruppe in Salzgitter	5
Ein Guttempler-Treffen der besonderen Art	7
Ball und Boßeln im Kreis Wilhelmshaven-Ostfriesland	9
Internationaler Frauentag	11
In eigener Sache	14
Wir gedenken unserer verstorbenen Geschwister	15

*Da man sowieso denkt, sollte man gleich
positiv denken.*

Titelbild: Magdeburg, Hundertwasser-Haus
Fotos: jeweils eingesandt von den Verfassern der Artikel
oder namentlich benannt

Weihnachtsfeier 2019 in Winsen/Luhe

Die Tradition der gemeinsamen Weihnachtsfeier aller drei Winsener Guttempler-Gemeinschaften schien leider unwiederbringlich vorbei. Vor allem fehlten die Kinder, besser die Enkelkinder von Guttemplern, darunter auch unsere (Terminkollision). Man glaubt gar nicht, wie viele Termine schon Kinder (in normalen Zeiten) gerade in der Vorweihnachtszeit haben. Kurzum; man entschloss sich schweren Herzens, die Weihnachtsfeier bis auf Weiteres nicht mehr durchzuführen.

Umso erfreuter war ich, als die neue Buchholzer Gemeinschaft „Happy Ohne“ eine Weihnachtsfeier für Erwachsene im Guttempler-Haus Winsen/Luhe ankündigte und alle Winsener Guttempler einlud. Eine schöne Dekoration wurde mitgebracht. Jeder Teilnehmer erhielt zur Begrüßung eine selbstgebastelte Kleinigkeit mit guten Wünschen der Gemeinschaft zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr. Ilona Weseloh als Hochtempplerin der „Happy Ohne“ führte mit Charme und Witz durch die zwischen traditionellen und modernen Teilen wechselnde Feier. Einer der Höhepunkte war ein Märchenquiz, bei dem schließlich jeder Teilnehmer einen kleinen Gewinn erhielt. Kurz: Es war von der erst wenig mehr als drei Monate bestehenden „Happy Ohne“ alles super organisiert, was hier festgehalten werden soll.

Leider konnten wegen des kurzfristig bekannt gegebenen Termins nur wenige Winsener Guttempler kommen. Sie haben etwas verpasst! Die meisten Teilnehmer der Weihnachtsfeier nahmen dann an einem Konzert in der Winsener Stadthalle teil. Wir konnten leider nicht, Termine. Es soll aber eine sehr schöne Ergänzung des Nachmittags gewesen sein. Auf eine Fortsetzung im Covid 19 – Jahr 2020 kann man nur hoffen. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir wieder gemeinsam Weihnachten feiern könnten.

Manfred Trittel
GTG „Frisch Auf“

70 Jahre Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. „Du bist Ehrensache“

An Stelle einer „Geburtstagsfeier“ hatte der Paritätische Wohlfahrtsverband unter diesem Motto eine Aktion ins Leben gerufen, um Personen, die sich im gesellschaftlichen und sozialen Miteinander verdient gemacht und herausragendes ehrenamtliches Engagement geleistet haben, einmal zu ehren.

An dieser Aktion haben sich auch Guttempler-Gemeinschaften beteiligt und ehrenamtlich engagierte Mitglieder vorgeschlagen.

Wilfried Penning aus der Guttempler-Gemeinschaft „Langen“ und Gerrit Mühlbrandt, Guttempler-Gemeinschaft „Alte Heide“ in Hannover, trafen sich zufällig bei dieser ausgezeichnet organisierten Jubiläumsveranstaltung des Paritätischen im Alten Rathaus Hannover und genossen diesen Tag.



Foto: Edeltraut Krethe

Mit der Anmeldung zu dieser Ehrung zollten die Guttempler-Gemeinschaften ihren Mitstreitern den größten Respekt und Dank für ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Dienst am Nächsten.

Es waren 100 Ehrenamtliche bei dieser Veranstaltung anwesend. „Ohne diese Menschen gäbe es unseren Verband und einen großen Teil des sozialen Niedersachsens nicht“, sagte die Vorsitzende des Landesverbandes des Paritätischen, Frau Birgit Eckhardt, in ihrer Ansprache.

Die Ehrung wurde vom Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Herrn Stephan Weil, und dem Bundesgeschäftsführer des Paritätischen, Herrn Dr. Ulrich Schneider, vorgenommen.

Die Ehrenamtlichen wurden mit der goldenen Ehrennadel des Paritätischen sowie einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Edeltraud Krethe
GTG „Langen“

Neue Gesprächsgruppe in Salzgitter

Mit der Hilfe vom Paritätischen wurde am 03. März 2020 ein neuer Treffpunkt in der Suchtselbsthilfe in Salzgitter eröffnet.

Die Räumlichkeit, materielle und immaterielle Unterstützung war wirklich sehr gut und hilfreich.

Nach Veröffentlichung der Pressemitteilung meldeten sich auch gleich die ersten zwei Hilfesuchenden, die dann auch bei der Premiere anwesend waren.

Der Anfang ist gemacht und ich bin zuversichtlich, dass sich hier eine neue Gruppe dauerhaft etablieren wird. Ich freue mich

Über diesen neuen Treffpunkt wurde in der Zeitung mit dem nachfolgend abgebildeten Artikel berichtet.

10 | hallo Lokales

SONNABEND, 15. FEBRUAR 2020

Beistand für Menschen mit Suchtproblemen

Die Guttempler und die Selbsthilfestelle bieten Gesprächstermine in Salzgitter an

Salzgitter. Die richtige Unterstützung ist zentral, um sich aus einer Sucht zu befreien. Auch nach einer Entgiftung oder Therapie bedarf es Beistand, um Rückfällen vorzubeugen und langfristig ein suchtfreies Leben führen zu können.

Um Menschen auf diesem Weg zu begleiten, bietet der Suchthilfeverband der Guttempler nun auch einen Gesprächskreis in Leberstedt an. Dort haben Betroffene die Möglichkeit, sich in vertraulicher Atmosphäre über ihre Erfahrungen und Probleme des Alltags auszutauschen und sich gegenseitig zu stärken. Das erste Treffen beginnt am Dienstag, 3. März, um 19 Uhr im Gruppenraum der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in der Marienbruchstraße 61, 63.

Der Gesprächskreis wird von der ausgebildeten Suchthelferin Karin Horejsi begleitet, die darüber hinaus auch Einzelgespräche anbietet.

Die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot ist offen für alle Formen von Sucht und richtet sich auch an Angehörige, denn auch sie sind mitbetroffen und können sich hier informieren.

Bei Fragen zum Gesprächskreis wenden Sie sich Karin Horejsi unter Tel. (0177) 7733727 oder per Email an karin@horejsi.de, auch Almut Speer, Leiterin der KISS, ist ansprechbar unter Tel. (05341) 846722 oder per Email an al-mut.speer@paritaetischer.de. Informationen zu dem Suchthilfeverband finden sich online unter www.guttempler.de.

Der Gesprächskreis wird von Suchthelferin Karin Horejsi begleitet.

FOTO: PRIVAT

Anzeigenspezial



Karin Horejsi
GTG „Am Wendenthor“

Ein Gruppentreffen der besonderen Art

Wollen wir nicht mal zusammen kochen?

Auf diese Frage wussten wir schnell eine Antwort – gute Idee, das machen wir, und zwar an einem Wochenende.

Da wir an unserem Tagungsort bei der DAA eine super ausgestattete gewerbliche Küche nutzen können, gab es kein Platzproblem für viele Helfer. Das Gericht war schnell entschieden und es fand sich in unserem Gesprächskreis ein Koch, der die ganze Sache in die Hände nahm. Er besorgte die Zutaten für ein deftiges Chili con Carne. Nach dem Motto: wer schon nicht gut kochen kann, kann wenigstens gut essen, konnten sich alle beteiligen. Es fanden sich dann aber doch auch helfende Hände, die unseren Superkoch unterstützten.



Die Geschmäcker sind eben unterschiedlich und so wurde sowohl das Gericht in scharf als auch in mild zubereitet. Dazu gab es noch zwei leckere Nachtischkreationen.

Es hat nicht nur toll geschmeckt, es herrschte auch eine lockere Stimmung, wir hatten viel Spaß.



Nach dem gemeinsamen Aufräumen, das dank der Gastronomiewaschmaschine ruckzuck ging, trafen wir uns noch zum gemeinsamen Gesellschaftsspiel.

Es war eben ein besonderes Gruppentreffen, das sicherlich noch mal wiederholt wird.

Karin Horejsi
GTG „Am Wendenthor“

Ball und Boßeln im Kreis Wilhelmshaven–Ostfriesland

Die Guttempler–Gemeinschaften „Graf Bentinck“, Varel und „Zetel“ hatten am 22. und 23. Februar 2020 zum Boßelball und zum Boßeln eingeladen. Die Beteiligung entsprach leider nicht unseren Wünschen, aber trotzdem wurde der Abend ein großer Erfolg.

Nach der Begrüßung durch die KBA Antje Stührenberg, einem leckeren Schnitzelbuffet, Salaten und viel Nachtsch konnte der Abend starten.

Dem Musiker Ingo Sander gelang es wieder einmal, den Gästen „alles abzuverlangen“ und diese liefen zur „Hochform“ auf. Die Tanzfläche war immer besetzt, die Stimmung sehr gut und alle hatten ihren Spaß. Zwischendurch kamen zwei Mitglieder der Niederdeutschen Bühne Varel und sorgten mit ihren kurzen Sketchen für Lachsalven. Es war wirklich ein gelungener Abend, so die einhellige Meinung der Gäste.

Am nächsten Morgen sollte dann die beliebte Boßeltour starten, doch hier machte uns der Dauerregen mit heftigen Sturmböen einen Strich durch die Planung. So traf man sich zunächst im „Torfschuppen Neuenburgerfeld“. Hier servierten die „Marketenderinnen“ Hella Rosenboom und Silwa Töben heißen Tee, Kaffee und alkoholfreien Apfelpunsch. Danach machte sich die Truppe – teils mit Regenschirm und zu Fuß und teils mit dem Auto – auf den Weg zum „Vorbürger Hof“ – dort war das Kohlessen bestellt. Im warmen Saal konnte man dann ausgiebig über das Wetter, die schönen Boßeltuoren der vergangenen Jahre und Guttempler–Neuigkeiten diskutieren. Dann wurde der dampfende Grünkohl mit leckeren Beilagen serviert und man „langte zu“, immer beäugt vom Sitznachbarn, *wie groß ist sein Hunger, wird er Kohlkönig/in?*

Das Ergebnis wurde dann von Schwester Antje Stührenberg und Bruder Georg Gerdes bekannt gegeben: Kohlkönigin wurde Schwester Karin Heuermann (Gemeinschaft Nordstern) und Kohlkönig Manfred Hummels (Gemeinschaft Graf Bentinck).



(v.l. Antje Stührenberg, Georg Gerdes, Manfred Hummels, Gem. Graf Bentinck, Karin Heuermann, Gem. Nordstern)

Die Boßel Wanderplakette konnte dann der Gemeinschaft „Happy Ohne“ überreicht werden. Hier wurde besonders gewürdigt, dass drei Mitglieder der Gemeinschaft *-unter schwierigsten Wetterbedingungen* – den langen Weg vom Torfschuppen zum Vorburger Hof zu Fuß bewältigten.



(v.l. Stephan Weseloh, Elke Schuhr, Jürgen Hahn, Ilona Weseloh, Gem. Happy Ohne, Antje Stührenberg KBA, Georg Gerdes Gem. Zetel.)

Nach einem ausführlichen Resümee der beiden Tage, natürlich in „Plattdeutscher Sprache“ wurde die Veranstaltung mit einem lauten und kräftigen „**fleu herut**“ !!! beendet.

Georg Gerdes
GTG „Zetel“

„Internationaler Frauentag“

Am 13 März 2020 trafen sich 16 interessierte Frauen in der Guttempler-Akademie in Hoya, um wieder gemeinsam den „Internationalen Frauentag“ zu begehen.

Leider kam der Termin nicht ganz hin, weil wir ihn um eine Woche verschieben mussten. Es war in diesem Jahr etwas anders als sonst, denn die Corona-Krise hatte gerade begonnen. Es gab aber noch keine Kontaktsperrern und wir wollten dieses Wochenende nicht ausfallen lassen. Eine Schwester hatte abgesagt. Sie ist zwar noch sehr fit aber schon 89 Jahre alt, und da sie so zur „Risikogruppe“ gehört, wollte sie nichts riskieren.

Wir anderen trafen uns um 18 Uhr zum Abendessen und begannen das Seminar um 19 Uhr in dem wunderschön von Anke Kramsch dekorierten Seminarraum.

Da doch wieder ein paar „neue“ Schwestern gekommen waren, stellten wir uns nochmal kurz vor. Wir erzählten, was in der letzten Zeit in unseren Gemeinschaften und Kreisen passiert ist, und danach besprachen wir den Ablauf des Wochenendes.

Gegen 21 Uhr beendeten wir den offiziellen Teil, und es bildeten sich Gruppen für verschiedene Gesellschaftsspiele oder zum Klönen.

Zum Frühstück am Samstagmorgen war dann auch unsere Referentin, die Heilpädagogin Claudia Kramsch, eingetroffen und wir konnten um 9.30 Uhr gut gestärkt anfangen.

Wir begannen mit einem Lied und einem Spruch, den— wie immer – Regina Mühlbrandt liebevoll ausgesucht hatte und vortrug.

Danach stellte sich Frau Kramsch noch einmal persönlich vor und erläuterte, was sie mit uns vorhatte. Es hörte sich sehr interessant an, und wir waren gespannt.

Unsere Referentin begann ganz ruhig mit Erklärungen, was wir im Alter machen können, damit das Gedächtnis aktiviert wird. Sie sprach über gesunde Ernährung, Bewegung usw.. Sie zeigte uns hierzu Videos und Bilder.

Das war aber nur der Einstieg. Danach ging es dann richtig los. Wir „mussten“ Denkaufgaben lösen, die teilweise ganz schön schwierig waren. Es kamen dabei gute Diskussionen zustande. Wir machten Bewegungsübungen, die uns teilweise ins Schwitzen brachten. Es war einfach ein ausgewogenes Angebot, und es hat sehr viel Spaß gemacht. Wir verabredeten, nach einer kurzen Mittagspause weiter zu machen. Gegen 11.30 Uhr machten wir erst einmal Schluß, damit wir uns vor dem Mittagessen noch etwas sammeln konnten.

Wer in der Kaffeepause noch Kuchen essen und Kaffee trinken wollte tat das und um 14.30 Uhr trafen wir uns wieder und führten das Thema des Vormittags weiter.

Um 17.00 Uhr schlossen wir das Thema ab und teilten die Teilnehmer noch in Fahrgruppen auf. Wir haben an diesem Wochenende das Abendessen ausfallen lassen, weil wir einen Tisch im „Iperios“ in Hoyerhagen reserviert hatten. Dort ist man schon bei der Bestellung wunderbar auf uns eingegangen.

Bei allen Gerichten wurde der Alkohol weggelassen und man hatte für uns, anstelle eines Julischka, etwas Alkoholfreies gemischt. Wir verbrachten hier einen schönen Abend bei einem tollen Essen. Es war einfach mal etwas anderes, gemeinsam Essen zu fahren. Im Anschluß verließ uns dann unsere „Referentin“ auch wieder und trat die Heimreise an.



Am Sonntagmorgen trafen wir uns wieder, sangen ein Lied und Regina trug einen Spruch vor.

Wir besprachen noch ein paar Themen und überlegten, welches wir zum Arbeitskreis im Herbst in Angriff nehmen wollen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen trennten wir uns und sprachen die Hoffnung aus, dass wir gesund bleiben und der Virus uns nicht erwischt.

Die Frauen baten mich, die Seminare weiterlaufen zu lassen, auch wenn ich dann keine Sachgebietsleiterin mehr bin.

Angelika Epp
SG Frauen

In eigener Sache zum Schluss

Unsere **WIR** lebt von Euren Einsendungen, die ganz überwiegend von besonderen Aktivitäten in den Gemeinschaften und deren Umfeld berichten. Durch die COVID 19 (Corona)-Pandemie sind solche Aktivitäten für mehrere Monate fast ganz zum Erliegen gekommen; die weitere Entwicklung der Pandemie ist ungewiss. Damit fehlen Beiträge. Daraus folgt, dass die **WIR** möglicherweise bis zur Normalisierung der Verhältnisse nicht im bisherigen zeitlichen Rhythmus erscheinen kann.

Ich glaube, dass für unsere Leser auch ganz persönliche Berichte über die Zeit des Lockdowns und der Wiederaufnahme unserer Arbeit interessant sind. Schreibt etwa

- wie ihr es empfunden habt, dass Gemeinschaftstreffen verboten waren und Suchtselbsthilfe nicht mehr möglich war;
- wie ihr legale Anstrengungen unternommen habt, auch in Corona-Zeiten zu helfen;
- von Befürchtungen, trotz Erlaubnis zu Veranstaltungen zu gehen.

Sicher reicht meine Phantasie nicht aus und Euch fällt viel mehr ein. Kommt genug zusammen, könnte auch ein ganzes Heft mit dieser Thematik erscheinen und die Lücke füllen.

Hannelore Schulz

*Trauer ist das Heimweh unseres Herzens
nach den Menschen, die wir lieben.*

Irmgard Erath

Wir gedenken unserer verstorbenen Geschwister, die in der Zeit vom 01. Januar 2020 bis zum 30.06.2020 von uns gegangen sind.

Bruder Herbert Oelfke

Gemeinschaft Bastion Hoffnung, verstorben am 26.01.2020

Bruder Konrad Pochert

Gemeinschaft Aegidientor, verstorben am 03.02.2020

Schwester Christa Blanke

Gemeinschaft Langen, verstorben am 11.02.2020

Schwester Hildegard Gerkens

Gemeinschaft Eiserner Wille, verstorben am 29.02.2020

Bruder Karl Zeitzmann

Gemeinschaft Allergarten, verstorben am 11.03.2020

Schwester Ilse Bönkemeyer

Gemeinschaft Osnabrück, verstorben am 13.03.2020

Bruder Bernd Seidel

Gemeinschaft Stand up, verstorben am 14.04.2020

Bruder Gerhard Cramer

Gemeinschaft Neues Ziel, verstorben am 19.05.2020

Schwester Gerda Hink

Gemeinschaft Neues Ziel, verstorben am 24.05.2020

Schwester Brigitte Knickmann

Gemeinschaft Eiserner Wille, verstorben am 14.06.2020

Bruder Klaus Sanders

Gemeinschaft Alte Heide, verstorben am 20.06.2020



Impressum:

Herausgeber:
Deutscher Guttempler-Orden (I.O.G.T.)
Distrikt Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V.
Kiebitzstraße 16
27318 Hoya



niedersachsen@guttempler.de
www.guttempler-nds.de

Redaktion und ViSdP: Hannelore Schulz
Bgm.-Soetebier-Str. 5 a, 21395 Tespe
Tel. 0173–9265048
hannelore.schulz@guttempler-nds.de
hschulz2510@gmail.com

Soweit die Beiträge mit Namen versehen sind,
ist der Verfasser verantwortlich für Form
und Inhalt des Artikels.

Auflage z.Zt. 750 Exemplare